



## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Wo sind sie?

Der WWAZ fordert den Herstellungsbeitrag. Wahnsinnig viele Grundstückseigentümer wollen sich damit nicht zufrieden geben und legen Widerspruch ein. Nur selten sieht man so viele Besucher in das WWAZ-Gebäude hineingehen. Ob der Protest Erfolg hat, der sich an allen Ecken und Enden formiert und dessen Akteure demnächst die Kräfte bündeln wollen, ist derzeit nicht abzusehen. Das wird wohl ein langer Rechtsweg. Viel verwunderlicher ist jedoch, dass sich noch kein Politiker der Landesregierung hier blicken ließ und zu diesem Thema Stellung bezog. Im Landtag wurde die Sache mit der Verjährung und dem Kommunalabgabengesetz schließlich beschlossen, die der WWAZ nun umsetzen muss. Käme mal jemand, würde er hören, dass Betriebe ihre Visionen vorerst über den Haufen werfen und nicht wie geplant investieren können. Oder, dass so manch alte Dame verzweifelt ob dieser Forderungen ist. Schade, denn sonst kommen viele Politiker eigentlich ganz gerne hierher...

## Leute, Leute



Ramona Franke ist leidenschaftliche Handarbeitsbetreiberin. Ganz besonders gerne näht sie Taschen, Mützen, Kissen und andere Dinge, die im Alltag benutzt werden können, gern auch von Kindern. Bei Gelegenheit bietet sie ihre Ware feil, zum Beispiel zum Adventsmarkt auf dem Zentralen Platz. (gbi)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns morgen von 11 bis 12 Uhr an.

Gudrun Billowie  
(03 92 01) 7 05 21

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:  
Rainer Schwingel (s. 03 91/99 99 2 32)  
Gesamtreaktionsleitung Börde:  
Ivar Lütke (t. 03 94/66 69 36)  
Redaktion Wolmirstedt:  
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/7 05 21), Ariane Armann (aam, -23),  
Wivan Hörmle (horm, -22)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99 9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99 7 00  
Service Punkt:  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt  
Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99 9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Bücherspende für die Bibliothek der evangelischen Fachschule

Über eine reiche Bücherspende freut sich die evangelische Fachschule für soziale Berufe. Die ehemalige Grundschullehrerin Gabriele Richter aus Neuendorf stellte Fachliteratur im Wert von über 1000 Euro zur Verfügung. Die Bücher gehen in das Eigentum der Schulbibliothek über. „Diese Spende kommt gerade zur rechten Zeit“, sagt Schulleiterin Grit Schillack, „denn ab Montag beginnen die Schüler des zweiten Ausbildungsjahres ein sechswöchiges Praktikum.“ Sie werden in Kindereinrichtungen arbeiten sich auf eine fachpraktische Prüfung vorbereiten. Die Anregungen für Lieder, Finger- oder Klangspiele helfen dabei ganz sicher. Foto: Billowie

## Bürgerinitiative plant Kundgebung

„BI 91 - für transparente und sozialgerechte Gebühren“ wehrt sich gegen Herstellungsbeiträge

Die Bürgerinitiative „BI 91“ plant eine Kundgebung vor dem WWAZ-Gebäude. Damit soll der Protest gegen die Erhebung des Herstellungsbeitrags II deutlich werden.

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Die Bürgerinitiative „BI 91“ macht auf drei Ebenen mobil. Mit einer Kundgebung vor dem Gebäude des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WWAZ), einer Petition an den Landtag und durch die Unterstützung einer Musterklage sollen gegen die Erhebung des Herstellungsbeitrags II protestiert werden.

Am Freitag, 15. Januar, um 18 Uhr kommen Vertreter bestehender Initiativen zu einem Koordinierungsgespräch im Bürgerhaus zusammen. Aus jedem betroffenen Ort sollen zwei bis drei Bürger teilnehmen. Dort wird auch der Termin für die Kundgebung festgelegt. Zunächst war der 21. Januar vorgesehen. Wegen des Innenministertreffens in Wolmirstedt am selben Tag wird nun ein neues Datum gesucht. Die Petition an den Landtag soll so schnell wie möglich verschickt werden. „Wir möchten, dass das Thema noch vom alten Landtag bearbeitet wird, bevor



Monika Kulas und Thomas Spelsberg.

Foto: Gudrun Billowie

am 13. März ein neuer gewählt wird“, sagt Thomas Spelsberg (Linke). Er gehört zusammen mit Monika Kulas zu den Köpfen der Bürgerinitiative „BI 91“ und setzt darauf, dass sich der Landtag mit der Festsetzungsverjährung der Beiträge befasst. „Außerdem wollen wir diejenigen, die das Gesetz beschlossen haben, zum Überdenken ihrer Entscheidung bewegen und sie auffordern aktiv zu werden“, sagt Thomas Spelsberg, „sie sollen erkennen, wie sich die Forderung des Herstellungsbeitrags für Rentner oder Betriebe auswirken.“ Thomas Spelsberg denkt an ältere

Menschen auf den Dörfern, die zum Teil große Grundstücke besitzen und nun unvorbereitet zur Kasse gebeten werden, weil sie mit derlei Forderungen gar nicht gerechnet hatten. Der WWAZ hat bis zum 31. Dezember rund 18 000 Bescheide verschickt. „Gegen drei Viertel wurde Widerspruch eingeleitet“, weiß WWAZ-Jurist der Widerspruch abgewiesen, müssen Bürger rund 30 Euro bezahlen. Die Hoffnung auf Erfolg des Widerspruchs nährte ein Urteil des Bundesverfassungsgericht, das Klägern in Brandenburg

Recht gab. Frank Wichmann sieht allerdings keine Parallelen zu Sachsen-Anhalt. Er sagt: „Der WWAZ geht davon aus, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Beitragserhebung hat.“ Der WWAZ hat sich inzwischen Rat bei einem unabhängigen Fachanwalt geholt. „Auch dessen Stellungnahme teilt diese Ansicht.“ Frank Wichmann sagt aber auch: „Sollte sich dennoch herausstellen, dass die Forderung verfassungswidrig ist, weil eine unzulässige Rückwirkung vorliegt, werden die Bescheide - unabhängig davon, ob Widerspruch eingelegt wurde - aufgehoben.“

Rückwirkung, das ist auch der Gedanke, den die Bürgerinitiative verfolgt. „Wir wollen, dass rückwirkende Satzungsänderungen und nachträgliche Beitragserhebungen wegfallen“, sagt Thomas Spelsberg. In Cröchern gibt es um Stefan Heinrichs eine aktive Gruppe, die sich vor allem mit der Musterklage beschäftigt. Die kann nur von einer Person geführt werden, soll jedoch von vielen finanziell unterstützt werden. 110 Bürger wollen sich bisher an einer Klage gegen den Herstellungsbeitrag II bei Trinkwasser beteiligen. „Wir brauchen einen langen Atem und eine gefüllte Kriegskasse“, sagt Heinrichs.

„Auch wir als Bürgerinitiative wollen Geld beisteuern“, verspricht Monika Kulas. Inzwischen hat die Bürgerinitiative Flugblätter gestaltet. Die werden Ortsbürgermeistern und Vereinen zugestellt.

Zu den Vereinen gehören auch Kleingartenvereine, aber Kleingärtner müssen sich offenbar nicht sorgen. Die Forderung des WWAZ geht grundsätzlich an den Grundstückseigentümer und das Grundstück, Kirchen oder Privatpersonen, die diese Beiträge nicht auf Gartenpächter umlegen können. „Die Vereine, die einen ordentlichen Zwischenpachtvertrag mit dem Kreisverband geschlossen haben, sind durch das Bundeskleingartengesetz geschützt“, betont Armin Bartz, Kreisvorsitzender des Kleingartenverbandes.

Der Herstellungsbeitrag II wird von Grundstückseigentümern gefordert, die vor dem 15. Juni 1991 an das Trink- und/oder Schmutzwassernetz angeschlossen waren. Mit dem Beitrag werden die Investitionen in das Wassernetz mitfinanziert, die nach dem 15. Juni 1991 getätigt wurden. Alle, die danach angeschlossen wurden, zahlen den weitaus höheren Herstellungsbeitrag I.

Die gewöhnliche Verjährungsfrist von zehn Jahren hatte der Landtag bis zum 31. Dezember 2015 verlängert.

## Loge will Geheimnisse lüften

Wolmirstedt (gbi) • Der Schleier um die Freimaurerei und deren Wurzeln soll am Mittwoch, 20. Januar, um 19 Uhr im Logenhaus in der Glindeberger Straße 9 ein wenig gelüftet werden. Besucher seien herzlich willkommen, sagt Bernd Rothämel, Meister vom Stuhl.

Freimaurerarbeiten finden unter Einhaltung von Riten im Tempel nur für Logenbrüder, also Mitglieder einer Loge, statt. „Aber ansonsten gibt es viele Zusammenhänge, die eigentlich jedem Mann wissen kann, denn letztendlich ist die Bruderschaft kein Geheimbund“, erklärt Rothämel.

Deshalb werden an diesem Abend Uwe Kießling, Vorstandsmitglied der Wolmirstedter Loge Asträa, und Dieter Mai, Alt- und Ehrenstuhlmeister der Magdeburger Loge Ferdinand zur Glückseligkeit, in einem Zwiegespräch Geheimnisse ein wenig lüften und interessierten Bürgern das Anliegen der Freimaurerei näherbringen.

Im Anschluss an diesen Vortrag werden die Mitglieder der Loge zu weiteren Informationen bereit.

## Meldungen

### Diesterweg-Schule öffnet die Türen

Wolmirstedt (gbi) • Die Diesterweg-Grundschule in der Triftstraße öffnet am Sonnabend, 16. Januar, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ihre Türen. Besucher können sich im Gebäude umschauen, mit Lehrern und Fördervereinsmitgliedern ins Gespräch kommen und viel Wissenswertes über den Anfangsunterricht erfahren. Wer sicher ist, dass das Kind 2017 in diese Schule eingeschult werden möchte, kann es an diesem Tag sofort anmelden. Dafür ist die Geburtsurkunde des Kindes erforderlich, teilt Schulleiterin Petra Heimlich mit.

### Bibliothek lädt heute zur Ausleihe ein

Wolmirstedt (gbi) • Auch in diesem Jahr hat die Stadtbibliothek Wolmirstedt an jedem ersten Sonnabend im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr für ihre Leser geöffnet. Am heutigen Sonnabend, 9. Januar, können Bücherwürmer hineinschauen.

### Ausstellung zum Krieg endet bald

Wolmirstedt (gbi) • Die Sonderausstellung des Museums „Der Krieg ist vorbei“ wird noch bis zum 31. Januar gezeigt.

## Heimatgeschichte verbindet die Reinerts

Wolmirstedter feiern diamantene Hochzeit und bekommen Glückwünsche der Stadt

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Margarete und Manfred Reinert sind seit 60 Jahren verheiratet. Zur diamantenen Hochzeit gratulierte auch die stellvertretende Bürgermeisterin Marlies Cassuhn.

Sowohl Margarete als auch Manfred Reinert sind in Wolmirstedt geboren und aufgewachsen, kennengelernt haben sie sich jedoch erst während einer Busfahrt von Magdeburg in die Heimatstadt. Inzwischen haben die beiden zwei Kinder, vier Enkel und sechs Urenkel. Daneben teilen sie die Liebe zu ihrem großen Garten,

sie sind gerne wandern gegangen, verbringen ihren Urlaub am liebsten auch jetzt noch in Österreich und brennen für die Heimatgeschichte. Beide gehören zum festen Stamm des Heimatvereins.

Margarete Reinert war während ihres Berufslebens als Buchhalterin in der Friseurkunst beschäftigt. Die Liebe zu diesem Beruf hat sie an ihre Tochter Renate Lehmann vererbt, die außerdem mit ihrer Familie im Elternhaus lebt.

Manfred Reinert arbeitete als Elektromaschinenbauer in Barleben.



Die stellvertretende Bürgermeisterin Marlies Cassuhn überreicht Margarete und Manfred Reinert Urkunden und Blumen. Foto: Billowie

## Gutenbergs Türen öffnen

Künftige ABC-Schützen sind eingeladen

Wolmirstedt (gbi) • In der Gutenberg-Grundschule können sich künftige Schulanfänger und deren Eltern am Freitag, 15. Januar, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr beim Tag der offenen Tür mit dem Schulbetrieb vertraut machen. Wer sich sicher ist, dass sein Kind diese Schule ab 2017 besuchen soll, kann es bereits an diesem Tag anmelden. Weitere Möglichkeiten der Anmeldung gibt es am Montag und Mittwoch, 15. und 17. Februar, jeweils in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16 Uhr.

Beim Tag der offenen Tür können Kinder in verschiede-

nen Räumen basteln, singen, malen oder sich sportlich betätigen.

Die Eltern können sich darüber über die Lese-Lernmethode und das Lernen in der Schulleistungsfase informieren. „Das Lehrerteam erläutert das Schulkonzept mit Herz, Kopf und Hand und beantwortet Fragen“, teilt Schulleiterin Doreen Haensch mit.

Außerdem wird eine Führung durch das Schulgebäude angeboten und es sind bei Kaffee und Kuchen Gespräche mit Lehrern und anderen Eltern möglich.